



PRESSEMITTEILUNG

Nr. 101 vom 29.11.2018

Amt für Statistik rechnet bis 2030 mit leichtem Rückgang der Bevölkerungszahl

Rainer Genilke: Mit einer anderen Politik würde Brandenburg wachsen

Das Amt für Statistik Berlin Brandenburg hat am Donnerstag eine aktuelle Prognose zur Entwicklung der Brandenburger Bevölkerung vorgestellt. Nach Berechnung der Statistiker könnte Brandenburg bis 2030 um etwa 40.000 Einwohner schrumpfen. Der infrastrukturpolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Rainer Genilke, bezeichnete die Prognose als Auftrag an die Politik. „Die aktuelle Entwicklungsplanung von SPD und LINKE orientiert sich ausschließlich an den Bedürfnissen von Berlin. Außerhalb vom Speckgürtel ist es daher vielen Ortschaften verboten, sich so zu entwickeln, wie es möglich wäre. Diese Politik der Wachstumsbremse muss aufhören. Sie befördert ungleiche Lebensverhältnisse im Land Brandenburg.“

Genilke sieht gerade in den Wanderungsbewegungen ein großes Potenzial für Brandenburg. Viele Berliner würden in Zukunft in Brandenburg ein neues Zuhause suchen. „Diesen Trend müssen wir zu unserem Vorteil nutzen. Dafür müssen wir Wachstum überall im Land fördern. Wo kein Haus gebaut werden darf, kann sich keine Familie niederlassen und wo kein Zug hält, wird sich nichts entwickeln. Die Landesregierung muss den Landesentwicklungsplan in seiner jetzigen Form kündigen und stattdessen endlich Politik aus Sicht der Brandenburger Bedürfnisse machen. Brandenburg ist nicht Vorgarten und Klimaanlage von Berlin.“